



Presseinformation

Büro des Landrats
Christian Eil

Im Pinderpark 2
90513 Zirndorf

Telefon: 0911-9773-1003
Telefax: 0911-9773-1013
pressestelle@lra-fue.bayern.de
www.landkreis-fuerth.de

21.12.2022

01-0402-04/2022/22-12-21/Eil

„Herausfordernd. Anpackend.“: Landkreishaushalt 2023 mit Kostensteigerungen aber auch vielen Investitionen

Die wichtigsten Eckdaten für den Haushalt des Landkreises Fürth für das Jahr 2023 stehen fest. Geprägt ist das Zahlenwerk mit dem Titel „Herausfordernd. Anpackend.“ einerseits von steigenden Kosten in mehreren Bereichen, andererseits will der Landkreis in den kommenden Jahren gerade in der Krise antizyklisch handeln und zahlreiche Investitionen tätigen. „Möglich macht dies die gute Ausgangslage, die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam geschaffen haben“, sagte Landrat Matthias Dießl in der jüngsten Kreistagssitzung. Kreiskämmerer Martin Kohler präsentierte dort die wichtigsten Eckdaten des neuen Haushalts.

„Es handelt sich diesmal durchaus um einen Haushalt, der uns in der Landkreisverwaltung Kopfzerbrechen bereitet hat“, betonte Matthias Dießl. Trotz zahlreich vorgenommener Sparmaßnahmen konnte das Ziel den Haushalt 2023 mit konstantem Hebesatz aufzustellen in diesem Jahr nicht erreicht werden. Der hohe Anstieg bei den Aufwendungen kann durch die Verbesserungen auf der Einnahmeseite nicht gänzlich aufgefangen werden, so dass der Kreisumlage-Hebesatz 2023 um 0,75 % **auf 41,5 % angehoben** werden muss.

Steigerungen bei Strom und Gas

So ist auch der Landkreis Fürth von steigenden Energiekosten betroffen. Die Stromkosten steigen um rund 78 Prozent, die Heizkosten um rund 124 Prozent. Allein die-



se beiden Posten machen Mehraufwendungen in Höhe von über einer Million Euro im Vergleich zum aktuellen Jahr aus. „Wir hoffen, dass der Strom- und Gaspreisdckel auch für Behörden gelten wird, sonst würden die Ausgaben noch höher ausfallen“, sagte der Kämmerer.

Investitionen in Schulen und Nahverkehr

Der Landkreis plant 2023 erneut viel in die Bereiche Bildung und Nahverkehr zu investieren. Für den Abschluss der energetischen Generalsanierung am Gymnasium Stein sind im kommenden Jahr weitere 1,3 Millionen Euro eingeplant.

Außerdem wird 2023 die Erweiterung des Landratsamtes in Zirndorf beginnen. Diese soll insgesamt rund 36,5 Millionen Euro kosten. Rund 3,5 Millionen Euro fallen dabei im kommenden Jahr an. „Weitere große Baumaßnahmen wie etwas das vierte Gymnasium und die neue Realschule in Langenzenn sind aufgrund noch nicht final feststehender Kosten nicht in der Finanzplanung enthalten“, betonte der Kreiskämmerer.

Bei den laufenden Kosten beträgt laut Kreiskämmerer Martin Kohler der Eigenanteil für die Landkreisschulen 9,88 Millionen Euro. Beim ÖPNV steigt der Eigenanteil um ca. 380.000 Euro auf rund 5,9 Millionen Euro an. Beim Jugendamt beträgt der Eigenanteil rund 16,8 Millionen Euro, was einem Anstieg zum Vorjahr um rund 2,44 Millionen Euro entspricht.

Fahrradwege und Straßen

Aber auch in den Ausbau der Radwege investiert der als fahrradfreundlich zertifizierte Landkreis im kommenden Jahr: So soll entlang der FÜ 14 der Geh- und Radweg Anwanden - Lind (320 000 Euro) gebaut werden. Erste Haushaltsansätze gibt es für die Geh- und Radwege Keidenzell - Kirchfarrnbach und Banderbach. Im Bereich Straßenbau sind für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Kirchfarrnbach 584.000 Euro im Jahr 2023 vorgesehen.



„An den Zahlen und Projekten sieht man, dass wir trotz der nicht einfachen Ausgangslage sehr viel anpacken wollen“, so der Landrat. Damit handele der Landkreis antizyklisch: Trotz der aufgrund der hohen Kostenbelastungen auch für den Landkreis finanziell schwierigen Zeit werde investiert, was Handwerkern und Unternehmen zugutekomme.

Umlagekraft steigt unterdurchschnittlich

Die Umlagekraft steigt um 4,3 Prozent, allerdings deutlich unterdurchschnittlich im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt (+ 6,8 Prozent) und zum Durchschnitt der anderen mittelfränkischen Landkreise (+10,3 Prozent). Insgesamt ist bei 12 der 14 Landkreiskommunen ein Anstieg bei der Umlagekraft zu verzeichnen (größter Anstieg bei Gemeinde Seukendorf mit 12,06 %), nur bei zwei Kommunen ist die Umlagekraft zum Vorjahr gesunken (stärkster Rückgang bei Stadt Zirndorf mit – 6,38 %). Aus der Umlagekraft lässt sich unter anderem ableiten, wie viele Steuern eine Gemeinde eingenommen hat. Je mehr Umlagekraft eine Gemeinde aufweist, desto mehr Umlage muss sie an den Landkreis abführen.

Anfang Dezember wurden auch die Schlüsselzuweisungen des Freistaates Bayern bekanntgegeben: „Es ist ein Anstieg gegenüber 2022 um +1,9 Millionen Euro auf rund 23,9 Millionen Euro zu verzeichnen“, sagte Martin Kohler.

Bezirk senkt Umlage nicht

Die Höhe der Bezirksumlage - also jener Umlage, die der Landkreis an den Bezirk abführen muss - wurde vom Bezirkstag bereits beschlossen. Der Hebesatz bleibt konstant bei 23,55 Prozent. Aufgrund der gestiegenen Umlagekraft des Bezirks muss der Landkreis rund 1,5 Millionen Euro mehr an den diesen bezahlen.

Personalkosten steigen an

Bei den Personalkosten rechnet der Kämmerer aufgrund neu zu schaffender Stellen vor allem im Bereich der Jugendhilfe und der zu erwartenden Tarifsteigerungen mit Mehrkosten in Höhe von 995 000 Euro. „Hier hätte unser Ansatz derzeit durchaus



noch etwas konservativer ausfallen können. Sollten die Tarife stärker steigen, ergibt sich hier noch einmal eine ganz andere Zahl", warnte der Kämmerer.

Der Schuldenstand des Landkreises zum Stand 31. Dezember 2022 fällt mit 3,99 Euro je Einwohner sehr niedrig aus. Im Vorjahr waren dies noch 8,94 Euro. Der Kreiskämmerer wies darauf hin, dass sich dies aber in den Folgejahren ändern werde. Im kommenden Jahr will der Landkreis ein Darlehen in Höhe von 2,0 Millionen Euro aufnehmen, im Jahr 2024 in Höhe von 6,9 Millionen Euro und im Jahr 2025 in Höhe von 4,0 Millionen Euro.

Das Gesamtvolumen des Landkreishaushaltes 2023 beträgt rund 156,2 Millionen Euro. Er soll im Kreisausschuss am 16. Januar beraten und im Kreistag am 30. Januar verabschiedet werden.

Diese Information finden Sie auch auf unserer Homepage www.landkreis-fuerth.de.